

Starke Betriebsräte

Für Gute Arbeit und Demokratie im Betrieb

„Betriebsratsverseucht“: Das Unwort des Jahres 2009 stammt von der Baumarktkette Bauhaus. Das Unternehmen diffamierte das Engagement der Betriebsräte. Es versuchte die Beschäftigten einzuschüchtern und davon abzuhalten, eine Interessenvertretung zu wählen. Bauhaus ist kein Einzelfall. Ob Schlecker, Lidl oder Easyjet, die Liste der Unternehmen ist lang, in denen Beschäftigte hart für einen Betriebsrat kämpfen müssen. Und oft werden gerade dort Arbeitnehmerrechte mit Füßen getreten.

Während Unternehmen mit zum Teil illegalen Methoden versuchen, die Wahl von Betriebsräten zu verhindern, wollen FDP und Wirtschaftslobbyisten die Mitbestimmungsrechte gesetzlich beschneiden. Betriebsräte sollen verkleinert und in weniger Betrieben zugelassen werden. Die Einflussmöglichkeiten für die Vertreterinnen und Vertreter der Beschäftigten im Aufsichtsrat sollen weiter reduziert werden. Demokratie in Betrieb und Wirtschaft? Fehlanzeige!

Aber gerade in der Krise ist eine starke Arbeitnehmervertretung wichtig. Lohnkürzungen, verschlechterte Arbeitsbedingungen, Entlassungen - in den Betrieben und Unternehmen geht es darum, wer die Lasten der Krise tragen soll.

DIE LINKE steht an der Seite der Beschäftigten. Wir unterstützen alle, die ihre Rechte wahrnehmen, einen Betriebsrat wählen und gemeinsam für ihre Interessen kämpfen.

Demokratie darf nicht vor dem Werkstor enden. Der Ausbau der Mitbestimmung ist ein wichtiger Schritt hin zu einer umfassenden Demokratisierung der Wirtschaft und damit zu einer wirklichen demokratischen Gesellschaft.

DIE LINKE fordert:

- Betriebsratsfreie Zonen darf es nicht geben. Die Bildung von Betriebsräten in kleinen und mittleren Betrieben sowie in Filialbetrieben muss erleichtert werden. Betriebsräte sollen auch in wirtschaftlichen Fragen und beim Einsatz von Leiharbeit mitbestimmen können.
- Weil die Leiharbeit liberalisiert wurde und andere Schutzrechte abgeschafft wurden - wie das Verbot sachgrundloser Befristungen -, ist es für Betriebsräte schwerer geworden, Gute Arbeit durchzusetzen. Prekäre Jobs wie Leiharbeit, Befristungen, Teilzeit und Minijobs müssen durch strikte gesetzliche Regulierungen zurück gedrängt werden.
- Die Beschäftigten müssen bei wichtigen Unternehmensentscheidungen wie Verlagerungen und Übernahmen oder dem Verkauf von Betriebsteilen gleichberechtigt mitentscheiden können. Dazu soll der Aufsichtsrat je zur Hälfte mit Vertreterinnen und Vertretern der Beschäftigten und der Arbeitgeber mit gleichem Stimmrecht besetzt werden.

www.linksfraktion.de/gutearbeit

